|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **C 09** |  |
| **Antragsteller:** | **KG BKA Wiesbaden** |
| **Betrifft:** | **Mehrarbeit** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen,* | | |
|  |  |  |
| dass sich der Bezirksvorstand weiterhin für eine Änderung der geltenden Erlasslage des Bundesministeriums des Innern (BMI) zur Mehrarbeit einsetzt. | | |
| **Begründung:**  Nach aktuell vorliegender Erlasslage sind Mehrarbeitsstunden binnen Jahresfrist abzubauen. Für gewisse Altlasten gilt eine Verlängerung der Abbaufrist bis Ende August 2019.  Die vorgegebene Abbaufrist von einem Jahr ist in einer Polizeibehörde wie dem Bundeskriminalamt aufgrund des anfallenden hohen Arbeitsaufkommens schlicht nicht leistbar.  Ungeachtet dessen sollte für sämtliche bereits geleistete Mehrarbeit Bestandsschutz greifen.  Zum einen sollten sich die Mitarbeiter darauf verlassen können, dass zunächst die bisher gelebte gängig Praxis ihnen nicht zum Nachteil gereicht wird. Zum anderen ist es unmöglich auf eine operativ tätige Behörde gleiche Regelungen wie für Verwaltungsbehörden anzuwenden. Insbesondere im BKA fallen anders regelmäßig, u. a. bei TKÜ-Maßnahmen oder im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung bei der Sicherungsgruppe, massiv zu leistende Mehrarbeitsstunden an. Dieser Umstand und die aktuelle Kriminalitätslage insbesondere im Bereich Terrorismus und der damit verbundenen Erwartungshaltung der Politik erschwert es den Kolleginnen und Kollegen zusätzlich die vorhandenen Altstunden bis zu dem im Erlass genannten „Verfallsdatum“ (31.08.2019) abzubauen. | | |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Annahme |  | Annahme als Arbeitsmaterial zu |  | Erledigt durch |  | Nichtbefassung |
|  | Annahme mit Änderung |  | Annahme als Arbeitsmaterial |  | Nichtbehandlung |  | Ablehnung |